

NEUE HEIMAT TIROL
Gemeinnützige WohnungsGmbH
Gumpstraße 47, A-6023 Innsbruck
Tel.: (0512) 3330, Fax DW 369, nhtirol@nht.co.at
www.neueheimattiro.at



Medieninformation der Neuen Heimat Tirol (NHT)

Pradl Ost – die NHT errichtet einen Stadtteil neu

INNSBRUCK (14.08.2015). Die Neue Heimat Tirol (NHT) beabsichtigt bekanntlich, den Innsbrucker Stadtteil Pradl-Ost neu zu gestalten. Konkret geht es um die etappenweise Erneuerung der vor 75 Jahren konzipierten Südtiroler Siedlung im Geviert zwischen Amthorstraße/Gumpstraße östlich der Schutzengelkirche. Den Startschuss für den ersten von vier großen Abschnitten mit 145 neuen Mietwohnungen gaben Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Mag. Gerhard Fritz sowie die beiden NHT-Geschäftsführer Prof. Dr. Klaus Lugger und Dir. Hannes Gschwentner.

Sanieren und erneuern

Oppitz-Plörer: „Ich bin froh, dass die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten sich nun in der Umsetzungsphase befinden. Ganz wichtig war der Wettbewerb mit seinen ausgezeichneten Ergebnissen und die Einbeziehung der Bevölkerung. Dies wünsche ich mir auch bei den weiteren drei Bauabschnitten. Dann wird sich das gesamte Areal östlich der Schutzengelkirche wieder in höchster Wohnqualität präsentieren und den Stadtteil Pradl wesentlich prägen.“ Dazu wird auch das einmalige Kunstprojekt mit zwölf verschiedenen Künstlern beitragen. Den Auftakt besorgt der bekannte Innsbrucker Peter Kogler mit der künstlerischen Gestaltung eines Durchganges in den Hof.

Stadtplanungs-Stadtrat Fritz freut sich bereits auf die bessere Nutzung von hochwertigem Stadtraum. Das Projekt Pradl Ost setzt unsere Strategie, teures Bauland nicht neu zu erschließen, sondern vorhandenes möglichst gut zu nutzen, in optimaler Weise um. So entstehen aus 72 abgebrochenen Südtiroler-Wohnungen 145 neue. Insgesamt schafft die NHT hier zusammen 550 neue Wohnungen.“

Mietervertreter eingebunden

Luggers besonderes Anliegen bei diesem Vorhaben ist gelungen: „Dieses Geviert haben wir jeweils im Einvernehmen mit den Mieterinnen und Mietern abgesiedelt. Auch beim Wettbewerb waren die Mietervertreter der

Nachbarschaftshäuser mit beratender Stimme zugezogen. Nun werden die künftigen Bewohner eingeladen, ihre Ideen in die Gestaltung der Außenlagen mit einzubringen.“

145 Wohnungen in Passivhausqualität

Das nunmehr begonnene Projekt liegt mit 145 Wohnungen und 193 Stellplätzen entlang der Gumpstraße/Ecke Tübingstraße. Die ein bis zwei Unter – und vier bis fünf Obergeschosse werden Passivhausqualität aufweisen. Die dreigeschossige Garage liegt unter dem Hof 1 und wird über versetzte Halbggeschosse erschlossen. Die Zu- und Abfahrt erfolgt über die Gumpstraße im südlichen Teil des Grundstückes.

Oberirdisch sind Abstellplätze für Fahrräder den einzelnen Bauteilen zugeordnet. Im ersten Untergeschoß sind Fahrrad-, Kinderwagen-, Trockenräume usw. vorgesehen. Im Freien wird es keine PKW-Abstellflächen geben, vielmehr zonieren sich Kinderspielflächen über das gesamte Grundstück. Strom, Telefon, Kabel- TV- und Internetanbindungen werden über die Netze der Telekom Austria, der UPC Telekabel bzw. der Innsbrucker Kommunalbetriebe realisiert.

Der erste Bauabschnitt kostet 24,5 Millionen Euro und soll im Herbst/Winter 2016 an die MieterInnen übergeben werden. Eingewiesen werden sie von der Stadtgemeinde.

Architektenwettbewerbe in Buchform

Gleichzeitig mit dem Spatenstich präsentierten Lugger und Gschwentner die Ergebnisse der Architektenwettbewerbe Innsbruck Pradl Ost und Pradler Sagen in Buchform. Für Interessierte ist hier ein Stück Innsbrucker Stadtentwicklung übersichtlich dargestellt – zu beziehen im Buchhandel.

Weitere Informationen:

Neue Heimat Tirol, Gumpstraße 47
Geschäftsführer Prof. Dr. Klaus **Lugger**
Handy: 0650-2004505
lugger@nht.co.at
www.nht.at

Bildunterschrift:

Fundamentbetonierung statt Spatenstich bei der stufenweisen Erneuerung der 75 Jahre alten Südtiroler Siedlung in Innsbruck Pradl-Ost. 145 Mietwohnungen modernsten Standards säumen bald die Gumpstraße östlich der Schutzengelkirche. Im Bild von li.: Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf, Planungsstadtrat Gerhard Fritz, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer sowie die NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner und Klaus Lugger. Foto: Vandory